

Die Dachsanierung und ihre Folgen

Kerstin Keiper

Die Bibliothek der Uni Konstanz kommt in die Jahre. Frisch und neu ist hier kaum noch etwas. Aber wen wundert's - die Neugründung dieser Bibliothek war ja schon letztes Jahrhundert. Dass die Bibliothek in die Jahre kommt, merkt man zum Einen daran, dass das Durchschnittsalter der Mitarbeiter bei 45,7 Jahren liegt, aber zum Anderen auch daran, dass der einst so moderne Gebäudekomplex immer wasserdurchlässiger wird. An vielen Stellen ist der Beton so spröde, dass es bei starken Regenfällen immer wieder durchtropft. Mit diesen vereinzelt aber immer wieder auftretenden Tropfstellen können wir Mitarbeiter in der Regel gut umge-



Durchgang nach "S"

hen. Es gibt Wannen in allen Farben und Größen und auch Mülleimer werden gerne genommen und an den

schlimmsten betroffenen Stellen aufgestellt, um der Wassermassen Herr zu werden. Das Bauamt saniert in solchen Fällen erfindungsreich, in dem Blechwannen an den Decken angebracht werden, die den Wasserfluss auffangen oder in weitere Wannen bzw. Papierkörbe umleiten.

Nun aber wird umfassend saniert.

Letztes Jahr wurden bereits die Feuerschutzklappen im Dach des Gebäudes S repariert. Bei einem sintflutartigen Regenfall mitten in der Reparaturphase kam es an einem späten Nachmittag letzten Herbst zu einem heftigem Wassereinbruch auf Ebene S 5a. Viele Mitarbeiter der Bibliothek packten mit an und auch viele Studierende halfen mit und brachten die betroffenen Psychologiebücher in Sicherheit.

2005 wird die Grundsaniierung fortgesetzt. In einem ersten Schritt wurde die Bepflanzung vor den Fenstern der Information und Reklamation entfernt, die maroden Teerplatten abgerissen und durch neue ersetzt. Aber auch bei dieser Aktion war uns das Wetter leider nicht gnädig. Wie es der Wetterbericht verkündet hat, hat es in der Nacht vom 15. auf den 16. April und auch in der kommenden Nacht heftig geregnet. Die Folge war wiederum starker Wassereinbruch im Stockwerk S 3a. Herr von Cube, Herr Ostermeier und Herr Franken wurden nachts zu Hilfe gerufen und auch die Feuerwehr musste anrücken, um fachmännisch Planen zu spannen und



Nachts in der Bibliothek



Nachtschicht

unsere Kunstbücher zu schützen. Für einige Bände kam jedoch jede Hilfe zu spät. Obwohl die Baustelle eigentlich außerhalb der Bibliothek liegt, sieht es auch im Innern der Bibliothek auf der betroffenen Ebene S 3a zur Zeit chaotisch aus. Überall stehen Wannen und Mülleimer herum, die Bücherregale sind leer geräumt und auf den umliegenden Tischen stapeln sich die Bücher oder stehen weit aufgeschlagen zum Trocknen bereit. Beschreiben lassen sich die Zustände nur schwer, aber die Bilder sprechen für sich ...



Der Morgen danach



“Luftgetrocknet”